

Janet Biggs, "Arctic Trilogy"

Ausstellungsdauer: 31. August – 2. November 2012

Eröffnung: 30. August 2012, 19 Uhr



Abb: Janet Biggs, "Fade to White", 2010, Videostill

Wir freuen uns sehr, die dreiteilige Videoinstallation "Arctic Trilogy" sowie die neueste Arbeit "A Step on the Sun" der amerikanischen Künstlerin Janet Biggs zu präsentieren. Biggs ist vor allem bekannt für ihre Video-Arbeiten, Fotografien und Performances, in denen isolierte und verletzte Charaktere damit kämpfen, ihr Selbstbewusstsein in extremen Situationen und Umgebungen zu definieren und aufrecht zu erhalten.

Linda Norberg, eine Kohle-Bergfrau ist Protagonistin des Videos "Brightness All Around", der Teil der Trilogie ist. Die Frau wird unter schwerstem Arbeitseinsatz gezeigt. Klirrende Kälte und unbarmherzige Finsternis sind die Bedingungen unter denen sie schwerste körperliche Arbeiten verrichtet. Diese fast dokumentarischen Bilder werden kontrastiert mit einer sexuellen Performance des New Yorker Musik Gurus Bill Coleman.

Der zweite Film der "Arctic Trilogy", "In the Cold Edge", beginnt mit einer einsamen Person, die in klaustrophobisch enge Eistunnel hinabsteigt. Gleichzeitig als eine nahezu aggressive Präsentation von Mut und einem Hilfeschrei zu verstehen, konfrontiert dieses Stück den Betrachter mit der ungeheuerlichen Macht der Natur – zwischen Erfurcht und Furcht, Bewunderung und Angst.

"Fade to White", der dritte Teil der Trilogie, entstand während einer Expedition in die Arktis. Das Video beschäftigt sich mit dem Mythos vom weißen, männlichen Einzelgänger-Expediteur und all unseren Fantasien dazu. Der Soundtrack des Kontratenors John Kelly, begleitet die endlose arktische Landschaft und signalisiert eine schwindende männliche Dominanz.

In ihrer aktuellen Arbeit "A Step On the Sun" zeigt Janet Biggs die Not eines Arbeiters in einer Schwefel-Mine im Ijen Vulkan, im Osten Indonesiens. Wir sehen, wie der Minen-Arbeiter gehärtete Schwefel-Kristalle aufsammelt, in einen Korb wirft und die schwere Last schließlich einen steilen, steinigen Weg hinauf trägt. Die Bilder konfrontieren uns mit einer provokanten Mischung aus unglaublich schöner Natur und menschlicher Ausbeutung.

Janet Biggs Werk wurde in zahlreichen Museen weltweit gezeigt. Unter anderem im Tampa Museum of Art, Florida; National Taiwan Museum of Fine Arts, Taiwan; dem Musée d'art Contemporain de Montréal, Canada; dem Herbert F. Johnson Museum of Art, Ithaca, NY; Vantaa Art Museum, Finland; Linköpings Konsthall, Passagen, Sweden; dem Oberösterreichischem Landesmuseum und anderen. Biggs hat mehrere Stipendien und Preise erhalten. Unter anderem wurde sie gefördert durch den Electronic Media and Film Program at the New York State Council on the Arts Award, durch das Arctic Circle Fellowship/Residency, Art Matters, Inc., the Wexner Center Media Arts Program Residency, und den NEA Fellowship Award. Ihre Arbeiten sind in öffentlichen Sammlungen vertreten, wie dem High Museum, Atlanta, Georgia; dem Herbert F. Johnson Museum of Art, Cornell University, Ithaca; dem Mint Museum of Art, Charlotte, North Carolina; dem Gibbes Museum of Art, South Carolina; und dem New Britain Museum of Art, Connecticut.

Das Skulpturenmuseum Glaskasten Marl zeigt vom 16.09. bis 25.11.2012 die Ausstellung „Randsucher“ von Janet Biggs.